



Groß war die Schar an Ehrengästen um Landeshauptmann-Stellvertreterin Johanna Mikl-Leitner und Landesrat Maurice Androsch bei der sechsten Waldviertler Jobmesse in Gmünd. *Foto: Markus Lohninger*

ZITIERT

„Auf Überholspur“

„Das Waldviertel befindet sich auf der Überholspur, die Initiativen greifen. Das Problem ist heute nicht mehr der Abbau, sondern der Bedarf an Fachkräften. Die Jugendlichen brauchen eine Ausbildung, die Unternehmen brauchen Fachkräfte – dabei braucht es nicht nur Master, sondern auch Meister.“

LH-Stv. Johanna Mikl-Leitner

„Die Jobmesse ist ein Panoptikum der Waldviertler Wirtschaft.“

Christof Kastner, Obmann Wirtschaftsforum Waldviertel

„Jürgen Maier und ich haben einst eine Strategie entwickelt, wie es geschafft werden kann, junge Menschen im Waldviertel zu halten. Dabei geht es um Infrastruktur und um das Aufzeigen von Job-Chancen: Wir haben hervorragende Betriebe, brauchen dafür aber ein Netzwerk.“

Landesrat Maurice Androsch (SPÖ)

Es braucht Meister, nicht nur Master

Waldviertler Jobmesse | Premiere der Jobmesse in Gmünd ein voller Erfolg. Mikl-Leitner für Aufwertung des Lehrberufes.

Von Markus Lohninger

GMÜND, WALDVIERTEL | Der Gmünder Bürgermeisterin Helga Rosenmayer ging am Freitag angesichts des Rummels in Gmünd „das Herz auf“: Ihre Vision von einer Waldviertler Jobmesse im Gebäudekomplex rund um Schulzentrum, Mittel- & Polytechnische Schule (PTS) wurde voriges Wochenende Realität, über 1.100 Schüler folgten der Einladung des Wirtschaftsforums Waldviertel alleine am ersten Tag.

Sie habe in einer „Tschick-Pause“ einst mit Wirtschaftsforum-Geschäftsführerin Martina Surböck-Noé über eine erste Jobmesse in Gmünd gesprochen, mangels geeignet großer Halle sei die Idee der Abhaltung direkt in den Schulen gereift.

Diese Premiere ermöglichte ein weiteres Novum: In den Werkräumen der Polytechnischen Schule konnten Schüler erstmals bei der Jobmesse Handwerksberufe in den Bereichen Bau, Elektro, Holz und Metall hautnah kennenlernen. Die

Programme waren über Stunden hinweg ausgebucht.

Panoptikum der regionalen Wirtschaft

Mit mehr als 60 Ausstellern sei die Jobmesse ein „Panoptikum der Waldviertler Wirtschaft“, sagte Wirtschaftsforum-Obmann Christof Kastner bei der Eröffnung. Die einzelnen Betriebe mit der Bevölkerung stärker zu vernetzen sei eine Strategie von ihm und seinem Partner an der Spitze des Regionalverbandes Waldviertel, Jürgen Maier (ÖVP), um Abwanderung junger Leuten zu stoppen, lobte SPÖ-Landesrat Maurice Androsch in dem Zusammenhang die Initiative.

Insgesamt befinde sich die Region auf der Überholspur, betonte indes Landeshauptmann-Stellvertreterin Johanna Mikl-Leitner (ÖVP): „Das Problem ist heute nicht mehr der Abbau, sondern der Bedarf an Fachkräften. Die Jugendlichen brauchen eine Ausbildung, die Unternehmen brauchen Fachkräfte – dabei braucht es nicht nur Master, sondern auch Meister“, meinte sie zur Lehre als idealem Einstieg ins Berufsleben.

BEZIRK ZWETTL | Das AKUTeam NÖ feierte am 30. September im Landhaus in St. Pölten sein 15-Jahr-Jubiläum. Aus diesem Anlass wurden jene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgezeichnet, die seit 15 Jahren im AKUTeam dabei sind. Für das Waldviertel war das Christine Arwanitakis aus Langenlois, Klinische Psychologin Psychotherapeutin und Notfallpsychologin. Weiters im Bild AKUTeam-Leiterin Elisabeth Weber-Schigutt, Landesrätin Barbara Schwarz, Christian Milota, Geschäftsführer der NÖ Landesakademie und AKUTeam-Leiterin Sandra Pitzl. *Foto: G. Schnabl*

